

## Das Tessin steht in einer Halle in Stein

Das neue Ticiland in Stein am Rhein hat am Samstag seine Türen geöffnet, die Steiner Schulkinder waren zur Feier des Tages eingeladen. In den kommenden Monaten soll die Anlage um einen Aussenbereich mit einer Kartbahn erweitert werden.

Jan Andrin Stolz

STEIN AM RHEIN. Besucherinnen und Besucher haben den neuen Steiner Freizeitpark Ticiland am Samstag erstmals betreten können. In der etwas düsteren und kühlen Halle fallen einem direkt die sieben Attraktionen auf, darunter eine Achterbahn, ein Kettenkarussell sowie Autoscooter und ein «Freefall-Tower». Jede der Bahnen ist grundsätzlich für alle Altersgruppen zugänglich. Der Freizeitpark erinnert stark an eine «Chilbi». Von der ratternden Achterbahn ertönt ein Kreischen, Eltern fotografieren ihre Kinder auf dem Karussell, und andere geniessen ein Eis von der Gelateria.

Angepriesen wird der Park als Familien-erlebnis, für Erwachsene gibt er allerdings nicht sehr viel her. 25 Franken zahlen Eltern, um ihren Kindern beim Achterbahnfahren zuzusehen. Geöffnet ist der Park jeweils von 11 bis 19 Uhr, ein Aufenthalt im Ticiland dürfte aber aufgrund der Grösse nicht mehr als drei Stunden dauern.

Der Park ist im Tessiner Stil gehalten und soll in den Besuchern das Gefühl wecken, auf der «Piazza Grande» von Locarno zu flanieren. Die Gebäude erinnern sehr an die Südschweiz, und auch der geplätzelte Boden sowie das italienischsprechende Personal lassen die Besucher für eine kurze Zeit ins Tessin eintauchen. Vergebens suchen die Gäste allerdings nach gepflegten Fenstern mit Blumen, auch Musik ertönt im Park keine.

«Wir Schweizer gehen in unserer Freizeit gerne ins Tessin und mögen die italienische Küche», sagte Ticiland-Gründer Peter Hablützel. Die geladenen Gäste zahlten am Tag der Eröffnung zwar keinen Eintritt, für eine vierköpfige Familie beläuft sich der Eintritt allerdings auf rund 90 Franken.

### Hoffen auf Wintergäste

«Hier ist ein magischer Ort entstanden», sagte Moderatorin Katrin Germann bei der Eröffnung des Parks. Innerhalb von vierzehn Monaten habe man in Stein am Rhein den ersten Indoor-Freizeitpark der Schweiz erbaut. Neben Peter Hablützel ist Markus Mack-Even, dessen Familie seit Generationen den Europapark betreibt, verantwortlich für die neue Touristenattraktion. Hablützels Freundschaft zur Familie Mack



Im Ticiland gibt es unter anderem ein Karussell mit handgemalten Motiven.

BILDER MELANIE DUCHENE

### «Mit dem Ticiland hat Stein am Rhein eine gute Alternative zum wegen Corona abgesagten Jahrmarkt.»

Sönke Bandixen  
Stadtpräsident  
von Stein am Rhein

gehe weit zurück. Seine Grosseltern, von Beruf Schausteller, seien schon Kunden der Familie gewesen und auch er selbst habe bei Mack-Evens Eltern eingekauft. Dadurch habe sich über die Jahre eine enge Freundschaft entwickelt. Er kenne Markus Mack-Even seit dessen Windelzeit. «Mit dem Ticiland hat Stein am Rhein eine gute Alternative zum wegen Corona abgesagten Jahrmarkt», sagt der Steiner Stadtpräsident Sönke Bandixen. Jährlich kämen rund 800 000 Besucher ins Städtchen, der Park sei eine ideale Ergänzung, weil Touristen nun auch im Winter den Weg nach Stein am Rhein suchen würden. Das Freizeitangebot der Region werde mit dem

Themenpark um eine Attraktion reicher. Die Halle wird am Osterwochenende um einen Aussenbereich erweitert. Dort sollen eine Kartbahn sowie weitere Bahnen hinkommen.

Auffallend am Eröffnungssamstag war, dass trotz steigender Corona-Zahlen niemand eine Maske trug. Jeder Sitz der Achterbahn durfte belegt werden. Dies habe gute Gründe, sagt Hablützel. Die Lüftung beruhe auf dem System eines Überdrucks. Partikel würden direkt nach oben abgesogen, sodass auch bei Nichteinhalten des Mindestabstandes kein Risiko bestehe. Die Kontaktdaten würden nur bei Gruppen mit mehr als vier Personen erhoben.

### Nachgefragt

## Startschuss in Dubai



Markus Mack-Even  
Co-Geschäftsführer  
der Ticiland AG

### Herr Mack-Even, wie entstand die Idee, einen Freizeitpark in Stein am Rhein zu gründen?

**Markus Mack-Even:** Die Idee kam von meinem Partner Peter Hablützel, der schon länger die Vision hatte, einen Freizeitpark zu bauen. In den 1990er-Jahren hatte er ein solches Projekt im Kanton Luzern aufgelegt, welches dann aber nicht realisiert wurde. Im Hintergrund arbeitete er allerdings weiter an seinem Traum. Weil ich in Dubai den grössten Indoor-Park der Welt mitgebaut habe, flog er in die Vereinigten Arabischen Emirate, um mir seine Idee zu präsentieren und mich zum Projekt zu motivieren. Mir gefiel seine Vision, worauf wir uns entschieden, das Geld in die Hand zu nehmen und das Projekt zu starten.

### Welche Zielgruppe will man mit dem Ticiland ansprechen?

**Mack-Even:** Das Ticiland wird als Familienfreizeitpark beworben. Für Adrenalinjunkies ist der Park eher ungeeignet, er soll als Begegnungsort dienen für Familien mit Kindern aller Altersgruppen. Kleinere können sich auf dem Karussell vergnügen und für Grössere wurde eine Indoor-Achterbahn gebaut. Gemäss Einschätzung der Feuerpolizei sind rund 1500 Besucher im Ticiland erlaubt, Personengruppen bestehend aus mehr als vier Leuten müssen wegen des Contact Tracings ihre Kontaktdaten angeben. (jas)

**Ticiland** Die Eröffnung des neuen Freizeitparks war trotz Coronavirus ein Erfolg

## «Am besten gefällt mir die Achterbahn»

Am Samstagmorgen, ab 11 Uhr versammelten sich geladene Gäste, darunter Handwerker und auch **Schulkinder aus Stein am Rhein**, die an diesem Tag gratis ins Ticiland durften, zur Eröffnung des neuen Freizeitparks. Die Auswahl, darunter eine Achterbahn, ein Kettenkarussell und weitere, wurde von den Kindern sogleich getestet.

**Jana Müller**, Tochter eines Handwerkers, der für die sanitären Anlagen im Ticiland zuständig war, erfreut sich sehr an den Autoscootern. «Bis jetzt gefällt uns der Auf-



### «Die Kinder sind sofort aufs Karussell gerannt.»

Karin Giesers  
Besucherin

enthalt super, **das Ambiente ist sehr schön**, die Gestaltung sehr lieblich», so Vater Markus, auf dem Bild links mit Sohn Fabio.

Auch Gäste aus **Deutschland** fanden an diesem Tag den Weg nach Stein am Rhein. Karin Giesers, Angehörige der Familie, die für den Bau der Halle zuständig war, war mit einem grossen Teil der Verwandtschaft angereist: «Die Kinder sind sofort aufs Karussell

gerannt und freuen sich an den Attraktionen.» Sie könnten es kaum erwarten, die restlichen Angebote auszuprobieren. Auf dem Bild oben steht sie mit Lini. **Semra** (15) und ihre Kolleginnen **Blerina** (15), **Esra** (14) und **Ilda** (8) waren ebenfalls begeistert von der neuen Attraktion (Bild rechts). «Das Ticiland war eine tolle Idee. Etwas wie diesen Park gab es hier noch nie, und dass er hier in Stein am

Rhein eröffnet wurde, gefällt mir sehr», so Blerina. Die Teenager hörten von der Mutter einer Schulkollegin, die im Ticiland arbeitet, erstmals vom Themenpark.

Zudem seien laut Blerina die Grosseltern einer anderen Schulkameradin unter anderem verantwortlich dafür, dass Stein am Rhein als Standort ausgewählt worden sei. «Am besten gefällt mir die **Achterbahn**, mit der ich schon mehrmals gefahren bin», so Ilda. Die 8-Jährige kann sich auf jeden Fall vorstellen, das Ticiland **wieder zu besuchen**. (jas)

